



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

05/19 Beantwortung des Postulats von Andreas Roos namens der CVP/JCVP Fraktion und Judith Suppiger, Marco Huwiler, Matthias Lingg und Markus Greter vom 23. Januar 2019 betreffend Regio-Express-Halt Rothenburg Dorf ab Fahrplan 2021/2022

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

I. Ausgangslage

An der Einwohnerratssitzung vom 22. März 2016 wurde das Postulat 01/16 namens der CVP Fraktion betreffend zusätzlichem Halteangebot des "Regio-Express" in Rothenburg Dorf und Konzept zur Verkehrslenkung bei den Bushaltestellen Rothenburg Dorf und Bösfeld einstimmig vollumfänglich überwiesen. Der Gemeinderat Josef Schmidli sagte klar, dass er sich für das Anliegen im oberen Teil Emmens voll einsetze.

Am 5. Juni 2018 hat der Verkehrsbund Luzern (VVL) die Gemeinde Emmen über die Möglichkeit informiert, dass per Fahrplan 2021/2022 der RE Luzern – Olten in Rothenburg oder Rothenburg Dorf einen Halt einlegen kann. Dies wird möglich, weil ab jenem Zeitpunkt die S29 Turgi – Aarau – Olten – Zofingen – Sursee halbstündlich zwischen Turgi und Zofingen verkehrt (stündlich weiter bis Sursee in der Lage der heutigen S8). Dadurch wird der heutige RE-Halt Aarburg – Oftringen entfallen und die zur Verfügung stehende Zeit kann für den angestrebten zusätzlichen RE-Halt im Raum Rothenburg verwendet werden. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) favorisiert hingegen zurzeit einen Halt in Rothenburg (Station).

II. Forderung

Der Gemeinderat Emmen soll sich für den RE-Halt in Rothenburg Dorf einsetzen.

III. Begründung

Der RE Luzern-Olten soll in Zukunft auf einen Halbstundentakt verdichtet werden. Gerade dieser RE-Halt ermöglicht auch für den oberen Emmer Gemeindeteil einen ¼-Stundentakt nach Luzern. Durch die Ankunft um xx.55 und Abfahrt um xx.05 ermöglicht der RE die Anbindung an den Taktknoten um xx.00/xx.30 und somit eine Verbesserung zahlreicher Anschlüsse z. B. nach Zürich oder Ob- und Nidwalden. Weiter ist der ¼-Stundentakt auch in Richtung Sursee und Olten von grossem Interesse. Dieser Halt bringt auch die gewünschte Entlastung der S1, welche heute während den Stosszeiten bereits stark ausgelastet ist. Im Einzugsgebiet des Bahnhofs Rothenburg Dorf leben 9'543 Einwohnerinnen und es arbeiten 1'679 Beschäftigte, was zusammen 11'222 Raumnutzerinnen entspricht. Im Umkreis des Bahnhofs Rothenburg (Station) 328 Einwohnerinnen und 2'862 Beschäftigte, also 3'190 Raumnutzerinnen. Im Umkreis des Bahnhofs Rothenburg Dorf ist folglich ein 3,5 mal grösseres Potential vorhanden. Des Weiteren verkehren die Buslinien 50/51/52 ab Rothenburg Dorf durchgehend im Viertelstundentakt, im Gegensatz zur Buslinie 60 ab Rothenburg Station, welche nur während der HVZ im Halbstundentakt verkehrt. Ein Halt in Rothenburg Dorf kann somit durchgehend einen Anschluss an die Buslinie 50/51/52 ermöglichen. Dies führt zu einer Harmonisierung der Reiseketten nach Rothenburg/Rain und ins Michelsamt.

Durch die Verschiebung der Realisierung des Durchgangsbahnhofes ist der Halt des RE in Rothenburg Dorf mittelfristig die einzige Möglichkeit, den ¼-Stundentakt nach Luzern auf das obere Emmer Gemeindegebiet auszuweiten. Daher muss diese Chance unbedingt ergriffen werden.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

Der Halt des Regio-Express (RE) Luzern - Olten im Raum Rothenburg ist seit der Planung des Projekts AggloMobil des Verkehrsverbundes Luzern (vvl) im Jahre 2014 ein wichtiges Thema für die Gemeinde Emmen. Aufgrund des dichten Fahrplans konnte die SBB bisher dem RE keinen weiteren Halt einräumen. Durch den Wegfall des heutigen Halts Aarburg-Oftringen wird ein Halt im Raum Rothenburg ab Fahrplan 2021/22 möglich. Dieser Halt kann in Rothenburg Dorf oder Rothenburg (Station) erfolgen.

Mit Schreiben vom 5. Juni 2018 wurde die Gemeinde Emmen vom Verkehrsverbund Luzern eingeladen, Stellung zu nehmen, ob der geplante RE-Halt in Rothenburg Dorf oder Rothenburg erfolgen soll. Bezugnehmend auf das Postulat 01/16 unterstützte die Gemeinde Emmen im Antwortschreiben vom 27. Juni 2018 den Halt in Rothenburg Dorf. Am 20. November 2018 wurde die Gemeinde Emmen vom Verkehrsverbund Luzern informiert, dass die Geschäftsstelle des Verkehrsverbunds den Halt in Rothenburg favorisiert. Die Gemeinde Emmen hat den Entscheid des Verkehrsverbunds Luzern mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Die massgebenden Argumente für den Halt in Rothenburg sind die künftige Inbetriebnahme des aufgewerteten Bahnhofs und des neuen Bushubs Rothenburg sowie die geplante Siedlungsentwicklung mit potentiellen 1'600 Arbeitsplätzen bis ins Jahr 2040. Die aktuellen Passagierfrequenzen an den beiden Haltestellen (Rothenburg Dorf 1'596 Ein-/Aussteiger pro Tag, Rothenburg 1'402 Ein-/Aussteiger pro Tag, Zahlenstand 2017) wurden weniger gewichtet.

2. Zur Forderung der Postulanten

Bereits in der Stellungnahme zur Zwischenvernehmlassung des ÖV-Konzepts AggloMobil due vom 15. April 2014 hat die Gemeinde Emmen darauf hingewiesen, dass mit der Einkürzung der Buslinien 50, 51 und 52 nach Rothenburg statt Luzern zwingend ein 15-Minuten-Takt der S-Bahn von Rothenburg nach Luzern geschaffen werden muss. Auch die Gemeinde Rothenburg hat in ihrer Stellungnahme vom 17. April 2014 darauf hingewiesen, dass der 15-Minuten-Takt bei Bus und S-Bahn eine Grundvoraussetzung und ein Muss-Kriterium ist, damit das AggloMobil due-Konzept gutgeheissen werden kann. Mit Fahrplanwechsel 2016/17 wurde AggloMobil due umgesetzt, jedoch ohne 15-Minuten-Takt der S-Bahn. Aufgrund des Kapazitätsengpasses in der Einfahrt zum Bahnhof Luzern ist der 15-Minuten-Takt erst mit der Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern nach 2040 möglich.

Der nun zur Diskussion stehende RE-Halt im Raum Rothenburg ermöglicht eine dritte Verbindung pro Stunde von Rothenburg nach Luzern. Damit kann zumindest ein "halber" 15-Minuten-Takt erreicht werden. Zudem ermöglicht die Ankunft kurz vor der vollen Stunde sowie die Abfahrt kurz nach der vollen Stunde eine bessere Anbindung an den Taktknoten Luzern und somit in Richtung Zug - Zürich sowie an die Zentralbahn. Diese Chance muss aus Sicht der Gemeinde Emmen unbedingt ergriffen werden.

Die ÖV-Kommission hat mit grossem Unmut den Entscheid des Verkehrsverbunds Luzern zu Gunsten des Halts in Rothenburg zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, beim Verkehrsverbund eine erneute Prüfung des Halts in Rothenburg Dorf zu verlangen. Das aktuelle Potential an Ein- und Aussteigern sollte bei der Beurteilung der Wahl des neuen Halteorts für den RE höher gewichtet werden als mögliche zukünftige Frequenzen im Jahr 2040.

3. Kosten

Durch den Halt des RE in Rothenburg Dorf werden zusätzliche Haltestellenabfahrten auf Gemeindegebiet von Emmen generiert. Dies bewirkt eine zukünftige Erhöhung des ÖV-Beitrags der Gemeinde Emmen um rund Fr. 15'000.00 pro Jahr (0.4%).

4. Schlussfolgerung

Aus den vorerwähnten Gründen erachtet es der Gemeinderat als wichtig, dass der zusätzliche RE-Halt in Rothenburg Dorf und nicht in Rothenburg erfolgen wird. Er ist deshalb bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Emmenbrücke, 10. April 2019

Für den Gemeinderat

Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber

